



Telefon +41 (0)52 632 73 61
Fax +41 (0)52 632 72 00
staatskanzlei@ktsh.ch

An die Medien

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates

Geschäftsbericht der RVSH AG

Der Regierungsrat unterbreitet dem Kantonsrat den Begleitbericht zum Geschäftsbericht 2008 der Regionalen Verkehrsbetriebe Schaffhausen AG RVSH. Die Regionalen Verkehrsbetriebe Schaffhausen können auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Anzahl der beförderten Fahrgäste konnte erneut gesteigert werden - um 6,2 % auf 1,67 Mio. Passagiere. Dadurch erhöhten sich auch die Verkehrserträge, und zwar um 3,3 % auf 2,66 Mio. Franken. Das Geschäftsjahr 2008 der RVSH schliesst mit einem Reingewinn von 6'000 Franken ab. Die Abgeltungen durch die öffentliche Hand beliefen sich auf 3,81 Mio. Franken. Der Geschäftsbericht ist vom Kantonsrat formell zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss über integralen Tarifverbund und Anschluss an Zürcher Verkehrsverbund in Kraft gesetzt

Der Regierungsrat hat den Kantonsratsbeschluss über die Einführung des integralen Tarifverbundes Schaffhausen (FlexTax) und den Anschluss an den Zürcher Verkehrsverbund (Z-Pass) auf den 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt. Der Entscheid des Kantonsrates stand unter dem Vorbehalt, dass die Stadt Schaffhausen die Tarifhoheit für den Ortsverkehr dem Tarifverbund Schaffhausen überträgt. Die Stimmberechtigten der Stadt Schaffhausen haben am 17. Mai 2009 der Änderung der Stadtverfassung zur Einführung des integralen Tarifverbundes deutlich zugestimmt. Ebenso haben sie den Kredit für die Beschaffung des erforderlichen neuen Billettausgabesystems der Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH) klar gutgeheissen. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass auch Fahrgäste mit Einzelbilletten und Mehrfahrtenkarten grenzenlos den öffentlichen Verkehr benützen und vom Zonentarif profitieren können. FlexTax wird ab Ende 2010 auch auf Einzelbillette und Mehrfahrtenkarten ausgedehnt. Zudem sollen ab 2012 vom und zum Wirtschaftsraum Zürich auch Einzelbillette zu und ab Haltestellen im FlexTax-Gebiet abgegeben werden.

5'000 Franken für Unterstützung der Flüchtlinge in Pakistan

Der Regierungsrat hat als Soforthilfsmassnahme für die von den kriegerischen Auseinandersetzungen in Pakistan betroffene Bevölkerung einen Betrag von insgesamt 5'000 Franken gesprochen. Damit wird die Hilfsaktion des Hilfswerks der Evangelischen Kirchen Schweiz HEKS und der Caritas unterstützt. Im Vordergrund der Hilfsaktivitäten steht die Versorgung der Flüchtlinge mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln.

Schaffhausen, 9. Juni 2009
bis und mit Nr. 22/2009
21/2009

Staatskanzlei Schaffhausen